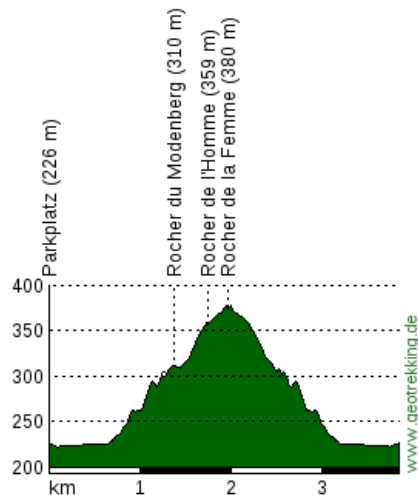


Dambacher Felsen

Kleiner Abstecher zu drei beeindruckenden Felsen

Dambacher Felsen (3,9 km)

Bergauf: 150 m
Bergab: 150 m



Das beschauliche Dorf Dambach im nördlichen Elsass ist nicht nur durch seine Burgen Schoeneck, Wineck, Wittschloessel und Hohenfels bekannt, sondern auch durch seine bizarren Felsen. Diese Tour eignet sich gut, um sich mal die Füße zu vertreten, denn es geht kurz hinauf bis zum "Rocher de l'Homme" (der Mann) und wieder hinab.

Praktische Informationen

Interaktive Tourenkarte:

http://umap.openstreetmap.fr/de/map/dambacher-felsen_162957#16/49.0078/7.6351

Wanderkarte: ET 3713 - Pays de Bitche / PNR des Vosges du Nord

 **Startpunkt:** Parkplatz an der Kirche von Dambach (Rue de

l'Eglise).

Koordinaten (Dezimalgrad - WGS 84): **49.002967° / 7.631722°** oder mit Google Maps herkommen:


<https://goo.gl/maps/xvRyXXLtrmS2>


Ungefähre Länge:

3,9 km

Anstieg:

150 m

 **Anforderungen:** Leichte Wanderung auf gut markierten, anfangs asphaltierten und später Waldwegen und -pfaden. Nach starken Regenfällen kann das Moos auf den Felspartien rutschig sein.

 **Einkehr:** In Dambach.

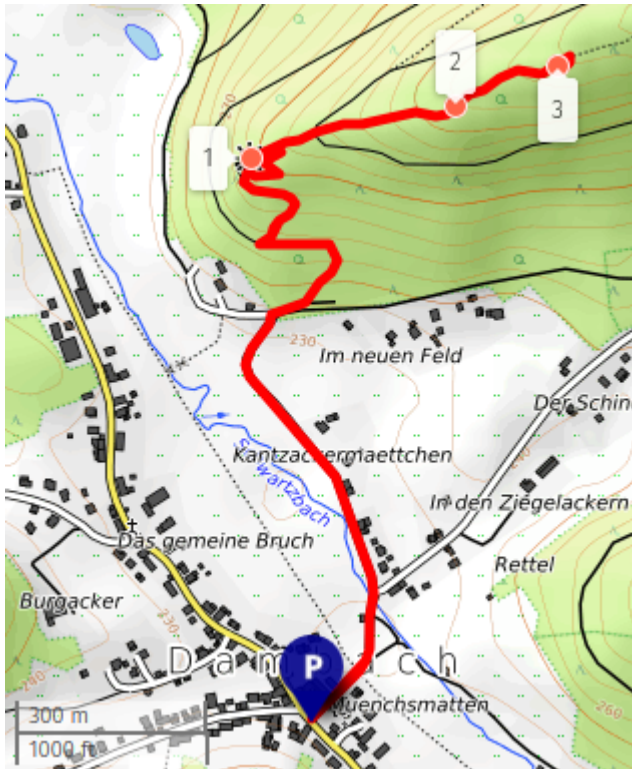
Wegbeschreibung

Der Wanderweg beginnt an der Kirche von Dambach und ist durchgehend mit der Markierung **Gelbes Andreaskreuz** beschildert. Wir folgen der Rue de l'Eglise nach Nordosten und überqueren schnell den Schwarzbach. An der Gabelung halten wir uns links und folgen der Rue du Modenberg, von welcher wir vor uns den Rocher du Modenberg und weiter rechts den Rocher de la Femme aus dem Wald ragend sehen können.

In einer scharfen Linkskurve biegen wir rechts auf den linken der beiden Waldwegen ab (Markierung **Gelbes Andreaskreuz**). Kurze Zeit später folgen wir links dem Waldweg, bevor wir nach einer weiteren Linkskurve rechts den Pfad hinaufgehen. Im Zickzack führt



Wanderparadies Wasgau



Kartendaten: © [OpenStreetMap](#)-Mitwirkende, [SRTM](#) |
Kartendarstellung: © [OpenTopoMap](#) (CC-BY-SA)

uns der Pfad zunächst zum Fuße des **Rocher du Modenberg (1)**, auf dem geklettert werden darf. Nach ein paar weiteren Kehren besteht die Möglichkeit links abzubiegen und die Aussicht des Rocher du Modenberg zu genießen. Der Blick schweift über das liebevolle Schwarzbachtal mit den Dörfern Dambach und Neunhoffen. Blickfang ist der Grand Wintersberg im Süden.

Vom Felsen gehen wir zurück zur Abzweigung und folgen dem Pfad geradeaus vorbei an Resten einer Ruine. Wir überqueren einen Forstweg und gehen geradeaus weiter. Nach kurzer Zeit erreichen wir einen zweiten Felsen, den **Rocher de l'Homme (2)** (der Mann). Es braucht viel Fantasie, um dem Felsen menschliche Züge abzugewinnen, aber man sagt, dass es jemand war, den Gott für

seine Unehrllichkeit bestraft hat. Wir umrunden den Felsen auf der rechten Seite und können seine bizarre Form von oben am besten sehen.

Ab hier hört die Markierung auf, aber es lohnt sich noch ein paar hundert Meter dem eindeutigen Pfad weiterzufolgen. Kurz darauf verläuft der Pfad auf größeren Steinbrocken und dann sehen wir auch schon den dritten Felsen, den **Rocher de la Femme (3)** (die Frau). Dieser Felsen ist sehr massiv und hat gar keine Ähnlichkeiten mit einem Menschen. Warum Gott auch die Frau bestraft hat, weiß niemand: war sie auch unehrlich oder war sie bloß dem Mann solidarisch?

Wir können den imposanten Felsen umrunden und gelangen über denselben Weg zum Startpunkt zurück.



Rocher de l'Homme



Wichtige Hinweise

⚠ Das Betreten der hier aufgeführten und beschriebenen Orte geschieht gänzlich auf eigene Gefahr!

Alle Angaben ohne Gewähr!

⚠ Bitte beachte und berücksichtige unbedingt die Warnschilder des Jagdbetriebs (hauptsächlich im Herbst) und der Fällungsarbeiten. Vor allem bei den Fällungsarbeiten herrscht Lebensgefahr.

Bitte beachte, dass die Strecken der Wanderungen und Burgzugänge zwischenzeitlich geändert sein können. Falls dies der Fall sein sollte, würde ich mich über eine kurze Nachricht an admin@wanderparadies-wasgau.de freuen, vielen Dank!

Einige angegebene Parkplätze sind keine offiziellen Parkplätze, sondern Stellen am Straßen- oder Wegrand. Bitte respektiere diese Stellen und die Natur.

